

Dieser E-Mail-Newsletter ist ein Service von [www.forum-oeconomicum.de](http://www.forum-oeconomicum.de), dem Treffpunkt für Personalentwicklung im kaufmännischen Bereich. Sie erhalten von uns regelmäßig Tipps und Informationen aus dem Bereich der beruflichen Weiterbildung sowie der Personalentwicklung.  
Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ausgabe Nr. 11, Mai 2005

## Inhaltsübersicht

1. Weiterbildungs-Preis
2. Reine Normsache: Neue DIN 5008
3. Glückliche Menschen sind kreativer
4. Exzessiver E-Mailverkehr macht dumm
5. Tipps für das Arbeiten mit Word/Excel
6. Bildung schützt vor Erwerbslosigkeit
7. Buchtipp: Wer ist Günter?
8. Links des Monats

\*\*\*\*\*

### 1. Weiterbildungs-Preis

Mit fünf Preisen im Wert von je 2.500,- Euro lockt das Bundesinstitut für Berufsbildung zur Teilnahme am Weiterbildungs-Innovations-Preis 2006. Das BIBB prämiiert im nächsten Jahr bereits zum sechsten Mal innovative Konzepte der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung von Bildungsdienstleistern und Unternehmen. Chancen haben unter anderem Konzepte, die neue Ansätze der individuellen Kompetenzentwicklung verfolgen oder neue Qualifizierungsideen im Arbeitsprozess umsetzen. Auch Konzepte, die neue Lehr-/Lernmethoden, Erfolgskontrollen oder Organisationsformen des Lernens einsetzen oder neue Zielgruppen ansprechen, gelten als innovativ. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai 2005. Näheres zu diesem Preis können Sie unter <http://bibb.de/wip> erfahren.

\*\*\*\*\*

### 2. Reine Normsache: Neue DIN 5008

Regeln können zwar manchmal lästig sein, andererseits machen sie komplizierte Aufgaben leichter. So gibt beispielsweise die DIN 5008 Zeile für Zeile vor, wie eine korrekte Anschrift auszusehen hat. Die DIN 5008 wurde nun vorsichtig aktualisiert und wird dadurch internationaler. Wir wollen Ihnen am Beispiel des Anschriftenfeldes zeigen, was sich geändert hat:

Das neunzeilige Anschriftenfeld wird künftig in eine dreizeilige Zusatz- und Vermerkzone und eine sechszeilige Anschriftenzone aufgeteilt. Die Leerzeile zwischen der Straßenangabe mit Hausnummer und dem Ort entfällt. Das neue Anschriftenfeld sieht also wie folgt aus:

1  
2 Zusatz- und Vermerkzone  
3  
1 Muster AG  
2 Personalabteilung  
3 Herrn Max Mustermann  
4 Musterstr. 98  
5 04711 Musterhausen  
6

In der Zusatz- und Vermerkzone werden Informationen über die Sendungsart (z.B. Büchersendung), besondere Versendungsformen (z.B. Einwurf-Einschreiben) sowie Vorausverfügungen (z.B. "Wenn unzustellbar, zurück") angegeben. Handelt es sich um einen einzeiligen Vermerk oder Zusatz, wird er in die unterste Zeile der Zusatz- und Vermerkzone geschrieben. Bei mehrzeiligen Angaben werden die Informationen so platziert, dass der Vermerk in der dritten Zeile endet. Damit fällt auch die Leerzeile zwischen dem Zusatz oder dem Vermerk und der Anschrift weg. Die Anschrift beginnt direkt in der ersten Zeile der Anschriftzone. Dies ist keine Kann-, sondern eine Muss-Regel des Deutschen Instituts für Normung e.V., das die DIN 5008 bereits gültig abgeändert hat. Weitere aktuelle Schreib- und Gestaltungsregeln für die Textverarbeitung für professionelle Schriftstücke in Wirtschaft und Verwaltung können Sie in unserem Seminar "Moderne Korrespondenz" erlernen. Informieren Sie sich einfach unter <http://www.forum-oec.de/pages/k6>.

\*\*\*\*\*

### 3. Glückliche Menschen sind kreativer

Loyale Mitarbeiter sind zweifellos die wertvollsten Mitarbeiter eines Unternehmens, ihre wichtigsten Erfolgsaktiva. Nur Mitarbeiter, die von ihrem Unternehmen begeistert und dort glücklich sind, sind wirklich loyal. Das zahlt sich aus: Glückliche Menschen sind kreativer. Wie viele Studien zeigen, lösen sie Probleme besser und schneller. Glück macht klug, und zwar nicht nur für einen Augenblick, sondern auf Dauer. Und schließlich sind glückliche Menschen auch nettere Menschen, die aufmerksamer sind und eher bereit, das Gute in anderen zu sehen.

Mitarbeiter-Loyalität manifestiert sich dabei in folgendem Verhalten:

- \* freiwillige, anhaltende Treue
- \* hohes Engagement und Freude an der Arbeit
- \* Ambitionen und unternehmerisches Handeln
- \* Identifikation und emotionale Verbundenheit
- \* aktive positive Mund-zu-Mund-Werbung

Loyalität beginnt mit der Loyalität des Managements den Mitarbeitern, Kunden und Partnern gegenüber. Wer also Loyalität will, muss diese beim Topmanagement beginnend aktiv leben, fördern und fordern. Von dort muss der Loyalitätsfunke auf alle im Unternehmen überspringen.

Die Frage, was nun Mitarbeiter-Loyalität auslöst bzw. wodurch diese gesteigert werden kann, muss in jedem Unternehmen individuell geklärt werden. Ein fester Bestandteil ist aber sicherlich die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter im fachlichen und

persönlichen Bereich durch ein regelmäßiges Schulungsangebot. Nutzen Sie auch unsere Seminare und informieren Sie sich unter <http://www.forum-oeconomicum.de> über unser Programm.

\*\*\*\*\*

#### 4. Exzessiver E-Mailverkehr macht dumm (...lesen Sie bitte trotzdem weiter)

Britische Forscher haben herausgefunden, dass permanentes elektronisches Kommunizieren stärkere Auswirkungen auf das Gehirn hat als Marihuana. Bei Menschen, die der Infomanie erliegen, lässt sich laut "Spiegel Online" ein 10%-iger Abfall der gemessenen IQ-Werte feststellen. Zitiert wird dabei eine Studie des psychiatrischen Instituts des King's College London, wonach bei mehr als 1.000 Probanden Müdigkeit, Lethargie und akute Konzentrationsprobleme als Folge ausschweifender E-Kommunikation aufgetreten seien.

\*\*\*\*\*

#### 5. Tipps für das Arbeiten mit Word/Excel

Sie haben viele Arbeitsmappen geöffnet und müssen Sie nun alle hintereinanderweg über Datei, Schließen wieder zumachen? Erleichtern Sie sich die Arbeit: halten Sie die Umschalttaste fest und öffnen Sie dann das Menü Datei. Der Befehl schließen heißt jetzt "alle schließen". Mit einem Klick darauf werden alle geöffneten Mappen geschlossen, bei ungespeicherten Arbeitsblättern folgt zuerst noch eine Sicherheitsabfrage. In jüngeren Excelversionen können Sie diese Abfrage sogar "en bloc" erledigen, also bestimmen, ob Ihre Antwort für eine oder alle Arbeitsmappen gelten soll.

Weitere Tipps und Kniffe verraten wir Ihnen in einem unserer EDV-Seminare.

Nähere Informationen finden Sie unter

[http://forum-oec.de/pages/uebersicht\\_edv\\_schulungen](http://forum-oec.de/pages/uebersicht_edv_schulungen).

\*\*\*\*\*

#### 6. Bildung schützt vor Erwerbslosigkeit

Auch ein Hochschulabschluss ist keine Arbeitsplatzgarantie, aber er senkt das Risiko von Erwerbslosigkeit beträchtlich. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes waren im 2.Quartal des Jahres 2003 in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union 12,3% der Erwerbsspersonen mit einfachem Bildungsgrad erwerbslos, während zum gleichen Zeitpunkt nur 5% der höher Gebildeten erfolglos nach Arbeit suchten. Unter Personen mit mittlerer Bildung betrug die Erwerbslosenquote 9,6%.

In Deutschland wird dabei unter einem einfachen Bildungsgrad höchstensfalls eine Schulbildung bis zur mittleren Reife ohne Abschluss einer Berufsausbildung im Dualen System oder einer Berufsfachschule verstanden. Eine Berufsbildung oder Abitur werden als mittleres, ein Hochschul- oder vergleichbarer Abschluss als höheres Bildungsniveau gewertet. Das Muster eines mit der Höhe des erworbenen Abschlusses deutlich sinkenden Erwerbslosigkeitsrisikos zeigt sich durchweg in allen EU-Staaten, für die entspre-

chende Daten vorliegen. Es gibt dabei deutliche Hinweise darauf, dass im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umbruch befindliche, ehemals industriell geprägte Staaten besonders große Probleme dabei haben, niedrig Qualifizierten eine berufliche Perspektive zu bieten.

\*\*\*\*\*

## 7. Buchtipp: Wer ist Günter?

Nun, wir alle kennen ihn. Günter lebt in jedem von uns, von frühester Kindheit an hat er es sich in unseren Köpfen gemütlich gemacht. Günter bewahrt uns vor allem Übel (und vor allem vor aller Anstrengung) dieser Welt. Günter rät immer zur Pasta und nie zum Salat, und immer zur Couch und nie zum Fitness-Training. Günter gehört zu den faulsten Geschöpfen dieser Welt und vergöttert die Bequemlichkeit. Wie wir Günter dressieren, was wir gegen und mit ihm tun können, und wie wir ihn zu einem angenehmen Hausgenossen machen: Das zeigt uns Dr. med. Stefan Frädriich in seinem "tierischen Motivationsbuch: Günter, der innere Schweinehund" (erschieden im GABAL-Verlag). Er erläutert, wo und wie Günter in unser Leben pfuscht und wie wir damit am besten umgehen. Ideal für alle, die auf der Suche nach prägnanten Lösungen für klassische "Schweinehundthemen" sind.

Weitere Literaturtipps finden Sie auch unter <http://www.forum-oeconomicum.de/pages/literaturtipp>.

\*\*\*\*\*

## 8. Links des Monats

Die Qualifikation stimmt, die bisherige Karriere verlief vorbildlich, der Text des Anschreibens überzeugt, die Zeugnisse sind hervorragend- und trotzdem hagelt es Absagen? Nicht unbedingt verwunderlich, denn Papier ist geduldig, Manager weniger. Das gilt auch bei der Personalauswahl. Daher werfen Personalverantwortliche ihren Blick zunächst auf die Präsentation der Bewerbung. Erst wenn die Form stimmt, sind sie bereit, sich intensiver mit den Inhalten zu beschäftigen. Bewerber tun also gut daran, ihre Unterlagen korrekt und systematisch, übersichtlich und informativ zu gestalten. Von besonderem Nutzen kann dabei die neugeschaffene Domain <http://www.durablebewerbung.de> sein. Jobsuchende erhalten hier nützliche Bewerbungs-Informationen. Außerdem stehen grafisch ansprechende Vorlagen für Deckblätter, Lebensläufe und Anschreiben kostenlos als Download zur Verfügung.

Seit März 2005 gibt es ein neues Online-Portal für Frauen: <http://www.FrauenmachenKarriere.de>. Damit will das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Frauen gezielt bei der Planung und Gestaltung ihrer Karriere unterstützen. Das umfangreiche Portal bietet Informationen und aktuelle Meldungen rund um das Thema "Frau und Beruf", geordnet nach Rubriken wie Karriere, Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Berufsstart. Im Servicebereich finden die Leserinnen eine Sammlung von praktischen Links, Übersichten über Förderprogramme und Publikationen, wichtige Gesetze, Literaturhinweise und eine Glossar.

Wie schreibt man richtig? Im Hin und Her um die Rechtschreibreform kann man leicht den Überblick verlieren. Unter <http://www.lexikonverlag.de> findet man kompetente Hilfe. In der kostenlosen Wahrig-Sprachberatung können Sie per E-Mail Ihre Frage an Experten richten, worauf Sie in der Regel noch an demselben Tag Ihre Antwort bekommen. Weitere Informationen zur Rechtschreibung finden Sie auch unter <http://www.duden.de>.

\*\*\*\*\*

Kennen Sie jemanden, der sich für das Thema kaufmännische Aus- und Weiterbildung interessiert? Senden Sie unseren Newsletter doch einfach weiter!!!

Falls Sie unseren newsletter in Zukunft nicht mehr beziehen wollen, schicken Sie uns einfach eine E-mail an [info@forum-oec.de](mailto:info@forum-oec.de)

## Impressum

Herausgeber: forum oeconomomicum  
Jürgen Mayer  
<http://www.forum-oeconomicum.de>  
Fon: (0911) 2 74 71 76 oder  
(0911) 3 93 89 95  
Fax: (0911) 3 93 89 96  
Mail: [mayer@forum-oec.de](mailto:mayer@forum-oec.de)  
Autorin: Iris Podleschka  
[podleschka@forum-oec.de](mailto:podleschka@forum-oec.de)  
Anschrift: Wielandstr. 19, 90419 Nürnberg  
[info@forum-oec.de](mailto:info@forum-oec.de)  
Copyright: 2005, Jürgen Mayer